

## Wir freuen uns mit ...

Bei der **Sindelfinger Hilfsorganisation „Nachbarn in Not“** freut man sich über eine Spende über 4000 Euro. Die Mitglieder der „Babbelrunde“ waren bei ihrem Treffen auf dem **Flugfeld** zu Gast bei Bentley Stuttgart und haben sich über eine der renommiertesten Automobilmarken der Welt informiert. Christian Wild, Brand Manager von Bentley Stuttgart, stellte den über 100 Gästen dabei auch die aktuellen Fahrzeuge von Bentley vor. Die „Babbelrunde“ um den Ditzinger Unternehmer Stephan Hewel trifft sich mehrmals im Jahr zum Austausch und um sich für soziale Organisationen in der Region Stuttgart zu engagieren. Wie

immer bei den Treffen der „Babbelrunde“ wurde auch in Böblingen für einen sozialen Zweck gespendet. Dabei kamen 3800 Euro zusammen. Bentley Stuttgart stockte den Betrag auf, und so gehen jetzt **4000 Euro** an die Sindelfinger Hilfsorganisation. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende und bedanken uns bei Bentley Stuttgart und Stephan Hewel, dass sie an uns gedacht haben“, sagte der Vorsitzende von „Nachbarn in Not“, Jürgen Haar, bei der Übergabe des Spendenschecks. Das Bild zeigt (von links) **Christian Wild, Katharina Ebenau**, Marketing Managerin bei Bentley Stuttgart, und **Jürgen Haar**. z



Bild: Ozan Cataltepe

## ... der Sindelfinger Hilfsorganisation „Nachbarn in Not“

### TV-Tipp des Tages

#### 150 Jahre Nationalparks in den USA

Am 1. März 1872 wurde mit dem Yellowstone der erste Nationalpark der Welt gegründet. Er wurde zum Vorbild für die ganze Welt. Diese Gründung nimmt die ARD zum Anlass, um emotionale Geschichten und atemberaubende Szenen in einem einzigartigen Film zu präsentieren. Die bildstarke Reise porträtiert vom Half Dome im Yosemite Valley bis zur Sonora-Wüste 8 der 63 US-Schutzgebiete. In der Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ beim NDR ab 20.15 Uhr. rost

# Das Ensemble vom Naturtheater Renningen freut sich auf die Premiere

Endspurt im Freilufttheater. Premiere von „Die Schatzinsel“ am Sonntag, 25. Juni, und von „In 80 Tagen um die Welt“ am Samstag, 1. Juli.

VON MATTHIAS STABER

**RENNINGEN.** Endspurt im Naturtheater Renningen: Mit der Premiere des Familienstücks „Die Schatzinsel“ unter der Regie von Christine Binder startet die Freilichtbühne am 25. Juni in die neue Spielzeit. Die Premiere von „In 80 Tagen um die Welt“ unter der Regie von Jürgen von Bülow folgt am 1. Juli. Die SZ/BZ hat eine der ersten Durchlaufproben des Abendstücks besucht.

„Lauter“, ruft Jürgen von Bülow in Richtung Bühne, wo Phileas Fogg (Dietmar Ilg) gerade dabei ist, eine folgenreiche Wette einzugehen: Der exzentrische Gentleman setzt 20 000 Pfund darauf, von London aus in maximal 80 Tagen um die Welt zu reisen – so, wie es Jules Verne in seinem Abenteuerroman aus dem Jahr 1873 erzählt. Dass dies möglich sei, wisse er durch Berechnungen „unter Einbeziehung aller Wahrscheinlichkeiten, die es vorher zu extrapolieren galt“, erläutert der überhebliche Pedant, „der gerne Erbsen zählt“, so Butler James (Andreas Speitelsbach), der deswegen genervt das Handtuch wirft.

Auf seinem Weg rund um den Erdball zu Land, zu Wasser und in der Luft, von London über Indien, Hongkong, Ägypten und Amerika zurück nach England, gemeinsam mit Butler Passepartout (Nadine Kohlmeier) und Köchin Mrs. Potts (Regine Zimmermann), bekommt es Fogg allerdings nicht nur mit berechenbaren Wahrscheinlichkeiten, sondern vor allem mit unberechenbaren Unwägbarkeiten zu tun – von Sabotage über Verfolgung durch den Scotland Yard bis hin zur schönen Prinzessin (Jessica Schuchert), die mit ihrem Liebreiz den streng durchgetakteten Reiseplan gehörig durcheinander bringt.

### Rasante Abenteuergeschichte

Sehr zur Freude der Zuschauer, die mit „In 80 Tagen um die Welt“ eine rasante und bunte Abenteuergeschichte erzählt bekommen, bei der die malerische Freilichtbühne im Naturtheater Renningen voll zur Geltung kommt – inklusive Dampfschiff, das von Kulissenbauer Steffen Lauffer und Bühnenbildner Jochen Stahl so gestaltet wurde, dass es im Familienstück „Die Schatzinsel“ als Piratenschiff fungieren kann.

„Wunderbar, ganz toll“, feuert Jürgen von Bülow sein Ensemble an, das eine Schippe Lautstärke draufgepackt hat und die Wette-Szene zur vollen Zufriedenheit des Regis-



### Bildergalerie

Weitere Bilder finden Sie unter [www.szbz.de/bilder](http://www.szbz.de/bilder) im Internet.



Der Saisonstart im Renninger Naturtheater steht kurz bevor. Die letzten Proben sind absolviert, ab Sonntag wird gespielt. Bild: Dettenmeyer

seurs über die Bühne gebracht hat. „Das Tempo stimmt“, zeigt sich Jürgen von Bülow mit der Durchlaufprobe zufrieden. Und dies sei entscheidend: Schnelle Szenenwechsel mit Abwechslung zwischen Massenszenen voller Action und kleinen Szenen voller Emotion sowie flotte Dialoge, die sich zu einer rasant erzählten Abenteuergeschichte fügen, seien der Fokus dieser Inszenierung, für die Jürgen von Bülow eine Bühnenfassung von Claus Martin verwendet.

### In Sindelfinger Theaterszene bekannt

Anders als bei seinen bisherigen drei Inszenierungen für das Renninger Naturtheater fungiert der Stuttgarter diesmal nicht als Autor – „Sherlock Holmes – Tod im Nebel“ aus dem Jahr 2021 ist inzwischen im Deutschen Theaterverlag erschienen und wird in diesem Jahr vom Naturtheater Grötzingen gespielt. Für den Landesamateurtheaterpreis (LAMATHEA) ist Jürgen von Bülow in diesem Jahr sowohl für „Schwarzwaldgold“

(Sommertheater Freudenstadt) als auch für „Das Gespenst von Canterville“ nominiert, das er 2022 für das Naturtheater Renningen schrieb und inszenierte.

In der Sindelfinger Theaterszene ist Jürgen von Bülow für seine Inszenierungen für Schaubühne und Theaterensemble Sindelfingen sowie Theater Szene 03 bekannt – etwa Martin Walsers „Die Zimmerschlacht“ mit Sabine Duffner und Karsten Spitzer im Jahr 2018.

### 15 Darsteller und 20 Statisten

„Die schnellen und abwechslungsreichen Szenenwechsel gefallen mir besonders gut“, sagt die 28-jährige Nadine Kohlmeier, die seit ihrem elften Lebensjahr im Naturtheater Renningen mitwirkt: „Es ist toll, was diese Inszenierung aus dem Stoff herausholt.“ Wie Jürgen von Bülow „jedem einzelnen Darsteller behutsam Feedback gibt“, begeistert Andreas Speitelsbach, der zum zweiten Mal im Naturtheater Renningen am Start ist: „Und

ich finde es faszinierend, was das Naturtheater alles auf die Bühne bringt.“

In der Tat: Mit knapp 100 mitwirkenden Amateuren und Profis auf und hinter der Bühne, in Vorstand, Technik, Service und Organisation, zieht das Naturtheater Renningen in dieser Spielzeit wieder einmal alle Register. Mit 15 Darstellern und 20 Statisten wartet „In 80 Tagen um die Welt“ auf – in einigen Massenszenen stehen bis zu 35 Mitwirkende gleichzeitig auf der Bühne. Vergleichbar bombastisch geht es in der Inszenierung von „Die Schatzinsel“ zu, mit der Christine Binder ihr Regie-Debüt im Naturtheater Renningen gibt (die SZ/BZ berichtet).

Das aufwendige Kostüm-Design wird diesmal von einem 14 Köpfe großen Team unter der Leitung von Profi Karin Leue gestemmt – in dieser Spielzeit gibt es so viele verschiedene Kostüme wie noch nie. „In beiden Stücken bekommt der Zuschauer Freilicht-Theater geboten, das die Möglichkeiten

unserer Naturbühne voll ausreizt“, verspricht der stellvertretende Vorsitzende des Naturtheater-Vereins Henry Zimmermann, der in diesem Jahr als John Silver im Familienstück mitwirkt.

Nach rund 50 Proben, von denen einige bis zu acht Stunden dauerten und die seit Januar ausnahmslos im Freien stattfinden, sei das gesamte Team „müde, aber glücklich“, so Jürgen von Bülow: „Wir sind auf der Zielgeraden und freuen uns auf die Premiere.“

### Info

„Die Schatzinsel“ unter der Regie von Christine Binder feiert am Sonntag, 25. Juni, um 15 Uhr Premiere und ist bis zum 19. August zu sehen. „In 80 Tagen um die Welt“ unter der Regie von Jürgen von Bülow feiert am Samstag, 1. Juli um 20 Uhr Premiere und ist bis zum 26. August zu sehen. Weitere Infos unter [www.naturtheater-renningen.de](http://www.naturtheater-renningen.de) mas